

## Moderatorinnen und Referentinnen, Moderatoren und Referenten

**Prof. Dr. Stephan Beetz**, Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit

**PD Dr. Karl Ditt**, Wissenschaftlicher Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

**Heimo-Jürgen Döge**, Geschäftsführer der Stiftung Westfälische Landschaft, Gut Havichhorst, Münster-Handorf

**Prof. Dr. Werner Freitag**, WWU Münster, Historisches Seminar, Abteilung für Westfälische Landesgeschichte

**Dr. Matthias Frese**, Wissenschaftlicher Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

**Dr. Benno Gammerl**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Forschungsbereich Geschichte der Gefühle, Berlin

**Prof. Dr. Thomas Großbölting**, WWU Münster, Historisches Seminar, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte II

**Prof. Dr. habil. Christine Hannemann**, Universität Stuttgart, Fakultät Architektur und Stadtplanung, Institut Wohnen und Entwerfen, Architektur- und Wohnsoziologie

**Prof. Dr. Gerhard Henkel**, Humangeograph im Institut für Geographie der Universität Duisburg-Essen, Fürstenberg/Westf.

**Prof. Dr. Franz-Werner Kersting**, Wissenschaftlicher Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte und Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der WWU Münster

**PD Dr. Ernst Langthaler**, Leiter des Instituts für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR) in St. Pölten und Lehrbeauftragter an der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur Wien

**Christoph Lorke**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der WWU Münster

**Dr. Gunter Mahlerwein**, DFG-Projekt "Von der Stadt aufs Land?", Universität des Saarlandes, Saarbrücken

**Dr. Peter Moser**, Leiter des Archivs für Agrargeschichte (AFA), Bern ([www.agrararchiv.ch](http://www.agrararchiv.ch))

**Dr. Julia Paulus**, Wissenschaftliche Referentin im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte und Lehrbeauftragte am Historischen Seminar der WWU Münster

**PD Dr. Michael Prinz**, Wissenschaftlicher Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte und Privatdozent für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld

**Julia Rinser, M.A.**, Doktorandin am Lehrstuhl für Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte der LMU München und Projektkoordinatorin beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

**Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber**, Universität Wien, Institut für Europäische Ethnologie

**Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl**, Prof. für Neuere Geschichte an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld

**Mag. Ulrich Schwarz**, Mitarbeiter am Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR) in St. Pölten und derzeit Junior Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien

**Katharina Stütz, M.A.**, Wissenschaftliche Volontärin im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

**Prof. Dr. Bernd Walter**, Leiter des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte und Professor für Neueste Geschichte und Westfälische Landesgeschichte an der WWU Münster

**Prof. Dr. Clemens Zimmermann**, Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

## Tagungsort

Gut Havichhorst - Seminar- und Tagungszentrum der Stiftung Westfälische Landschaft  
Havichhorster Mühle 100  
48157 Münster-Handorf  
[www.gut-havichhorst.de](http://www.gut-havichhorst.de)

## Tagungsleitung

Franz-Werner Kersting  
[franz-werner.kersting@lwl.org](mailto:franz-werner.kersting@lwl.org)  
0251 591-5696

Clemens Zimmermann  
[c.zimmermann@mx.uni-saarland.de](mailto:c.zimmermann@mx.uni-saarland.de)  
0681/3026551

## Anmeldung:

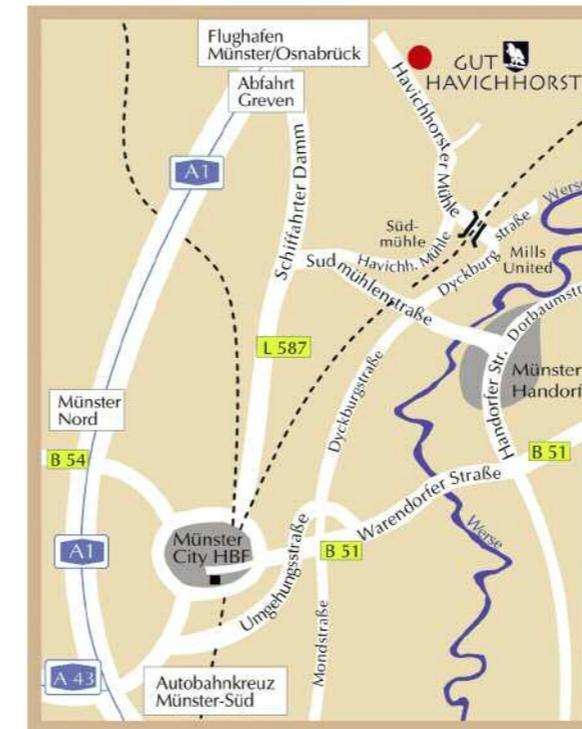
Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir per Mail bis zum **1. Oktober 2012** unter folgender Adresse:  
[Monika.Kestermann@lwl.org](mailto:Monika.Kestermann@lwl.org)  
Die Tagungsteilnahme ist kostenlos.

## Übernachtungsmöglichkeiten:

[www.muenster.de/stadt/tourismus/hotels.html](http://www.muenster.de/stadt/tourismus/hotels.html)

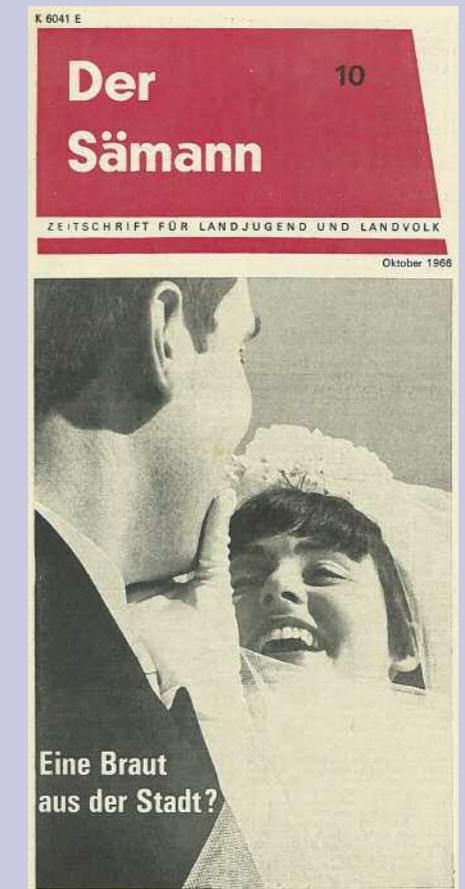
## Anreise:

Bei der Nutzung eines Navigationssystems geben Sie bitte „Sudmühlenstraße“ ein und folgen der Beschilderung.



## Shuttleservice zur Abendveranstaltung:

Hinfahrt: 18.30 Uhr ab LWL-Landeshaus (Ecke Piusallee / Karlstraße)  
Rückfahrt: 21.45 Uhr ab Gut Havichhorst



## Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert

Gut Havichhorst  
Münster-Handorf  
25.-26.10.2012

Das **LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte** und der **Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte der Universität des Saarlandes** laden ein zur Tagung des **Forschungsverbundes „Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert“**.

## Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert

25. – 26.10.2012

Mittlerweile wohnen weltweit zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Gleichzeitig werden der „Untergang des Dorfes“ (Gert Maak) und das „Verschwinden“ der jahrhundertealten „Kulturdifferenz“ zwischen Stadt und Land diagnostiziert – „technisch, kulturell, architektonisch“ (Hermann Lübbe). Die Welt scheint zur Stadt geworden zu sein, das Dorf in den Agglomerationen aufzugehen.

Doch sind wir heute infolge der Agrar-, Verkehrs-, Kommunikations- und Lebensstilumbrüche seit den 1950er und 60er Jahren, der parallelen Suburbanisierung sowie im Zeichen von Globalisierung und Internet tatsächlich am Ende dörflich-ländlicher Gesellschaft angekommen? Gibt es nicht nach wie vor spezifisch „ländliche“ Sozialstrukturen, Handlungsmuster, Selbst- und Fremdbilder? Hat nicht auch der urbane Blick auf Land und Dorf als soziales „Gegenüber“, als das „Andere“, noch Bestand? Oder dominieren mittlerweile hybride Strukturen, Lebensstile und Identitäten?

Die regional wie international vergleichende Tagung wirft diese und weitere aktuelle Fragen auf und rückt sie gleichzeitig in eine historische Tiefendimension. In einem innovativen wechselseitigen Zugriff interessiert sie sich dafür, wie die Menschen auf dem Land und in der Stadt die Entgrenzung ihrer Lebenswelten erfahren, wahrgenommen und gestaltet haben. Der Blick vom Land/vom Dorf aus sowie die historisch-kulturellen Anpassungs- und Eigenleistungen der dortigen Akteurinnen und Akteure werden als gleichberechtigte Größen verstanden. Dies verspricht gleichzeitig neue Impulse für die Forschung zur Geschichte der Suburbanisierung und des urbanen Lebens in den Klein- und Mittelstädten jenseits der Metropolen.

Ziel der interdisziplinären Tagung ist es schließlich, den Dialog zwischen der mehr aktualitäts- bzw. anwendungsbezogenen (Geographie, Stadt- und Regionalplanung, Soziologie, Ethnologie etc.) und der geschichtlich orientierten Stadt-Land-Forschung zu intensivieren.

*Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Westfälische Landschaft*

*Bildquelle: Westfälische Bibliothek der Landwirtschaft  
Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup*

# programm

# programm

## Donnerstag, 25.10.2012

- 8.00 Uhr Tagungsbüro und Anmeldung
- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
(Bernd Walter/Franz-Werner Kersting, Münster)
- 1. Sektion  
„Forschungsgeschichte/-konzepte“**  
(Moderation: Christine Hannemann, Stuttgart)
- 9.15 Uhr Franz-Werner Kersting (Münster)  
Geschichte der Stadt-Land-Forschung.  
Vorüberlegungen am Beispiel der 1950er Jahre
- 10.05 Uhr Clemens Zimmermann (Saarbrücken)  
„Suburbanisierung“ und „Periurbanisierung“.  
Zwei Konzepte der Stadt-Land-Beziehungen auf dem Prüfstand
- 10.55 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Stephan Beetz (Mittweida)  
Das 'Land' in der Landschaft der Wissenschaft
- 12.05 Uhr Mittagspause
- 2. Sektion  
„Politische Planungen und ihre Folgen“**  
(Moderation: Karl Ditt, Münster)
- 13.20 Uhr Hans-Walter Schmuhl (Bielefeld)  
Vor-Orte. Mentalitäten und Identitäten in eingemeindeten ländlichen Gebieten nach der kommunalen Gebietsreform der 1970er Jahre. Das Beispiel Bielefeld
- 14.10 Uhr Julia Rinser (München)  
Nach der Gebietsreform. Die Entwicklung bayerischer Dörfer und Stadtteile seit den 1970er Jahren
- 15.00 Uhr Kaffeepause

**3. Sektion  
„Kulturelle Aufbrüche und soziale Bewegungen“**  
(Moderation: Brigitta Schmidt-Lauber, Wien)

- 15.20 Uhr Gunter Mahlerwein (Gimbsheim)  
Zwischen ländlicher Tradition und städtischer Jugendkultur? Musikalische Praxis in Dörfern 1950-1980
- 16.10 Uhr Julia Paulus (Münster)  
„Eigensinn und Loyalität“ – Protest- und Mobilisierungskulturen in ländlichen Gesellschaften am Beispiel der politischen Emanzipationsbewegung von Frauen (1970-1990)
- 17.00 Uhr Benno Gammerl (Berlin)  
Homosexualität jenseits der Metropolen? Lesbische und schwule Perspektiven auf das Verhältnis zwischen Stadt und Land in der Bundesrepublik (1960-1990)
- 17.50 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Öffentliche Abendveranstaltung**  
(Moderation: Thomas Großbölting, Münster)  
Grußwort (Heimo-Jürgen Döge, Münster)  
Vortrag  
Gerhard Henkel (Duisburg-Essen)  
Der ländliche Raum im Wandel von 1950 bis heute: Merkmale, Leitbilder und Potenziale
- 20.10 Uhr Diskussion
- 20.40 Uhr Empfang
- 21.40 Uhr Ende der Veranstaltung

## Freitag, 26.10.2012

**4. Sektion  
„Visuelle Repräsentationen“**  
(Moderation: Werner Freitag, Münster)

- 9.00 Uhr Katharina Stütz (Münster)  
Die Kamera immer griffbereit. Stadt-Land-Wahrnehmung durch das Auge des Amateurs. Deutschland und die Niederlande im Vergleich (1930-1980)
- 9.50 Uhr Kaffeepause
- 10.10 Uhr Matthias Frese (Münster)  
Erlebnis und Erholung. Stadt und Land im Fokus der Tourismuswerbung 1950-1990/2000
- 11.00 Uhr Christoph Lorke (Münster)  
„Nur die Landstraße ist gerecht.“ Visuelle Repräsentationen von „Armut“ in Stadt und Land – Bundesrepublik und DDR der 1960er und 1970er Jahre im Vergleich
- 11.50 Uhr Mittagspause
- 5. Sektion  
„Internationale Perspektiven“**  
(Moderation: Michael Prinz, Münster)
- 13.00 Uhr Ernst Langthaler/Ulrich Schwarz (St. Pölten/Wien)  
Vom Gegenpol zum Maßstab. Agrarmediendiskurs und bäuerliche Wirtschaftspraxis im Stadt-Land-Spannungsfeld am Beispiel Niederösterreichs 1945-1980  
Teil I: Agrarmediendiskurs (Ulrich Schwarz)  
Teil II: Bäuerliche Wirtschaftspraxis (Ernst Langthaler)
- 14.40 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr Peter Moser (Bern)  
Stadt-Land-Beziehungen in Irland und der Schweiz. Ein Vergleich
- 15.50 Uhr Schlusskommentar (Werner Freitag, Münster)
- 16.15 Uhr Ende der Tagung